

# Mündliche Abiturprüfung

## Präsentationsprüfung – 5. Prüfungsfach

Handreichung für das Fach Evangelische Religionslehre

Persönliches Exemplar von:	
Name:	Klasse:
Voraussichtliches Jahr der Abiturprüfung:	

### Inhaltsverzeichnis:

<b>Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche.....</b>	<b>2</b>
<b>Auszug aus § 23 der Abiturverordnung für berufliche Gymnasien (BGVO)..</b>	<b>3</b>
<b>Themenfindung.....</b>	<b>3</b>
<b>Hilfestellungen zur Präsentationsprüfung Evangelische Religion.....</b>	<b>4</b>
<b>Aufgabenliste und Zeitplan zur Prüfungsvorbereitung.....</b>	<b>5</b>
<b>Sammelliste möglicher Prüfungsthemen.....</b>	<b>5</b>
<b>Hinweise zur Durchführung und zur Tischvorlage.....</b>	<b>6</b>
<b>Formblatt zur Themeneinreichung.....</b>	<b>7</b>
<b>Beispiel Formblatt zur Themeneinreichung ausgefüllt.....</b>	<b>8</b>
<b>Beispiel Formblatt mit ausführlicher Gliederung.....</b>	<b>9</b>

## Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
<p>Der Anforderungsbereich I umfasst die <b>Zusammenfassung von Texten, die Beschreibung von Materialien und die Wiedergabe von Sachverhalten</b> unter Anwendung bekannter bzw. eingeübter Methoden und Arbeitstechniken.</p>	<p>Der Anforderungsbereich II umfasst das <b>selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte</b> und das <b>Anwenden gelernter Inhalte</b> und Methoden auf neue Sachverhalte.</p>	<p>Der Anforderungsbereich III umfasst die <b>selbstständige systematische Reflexion</b> und das <b>Entwickeln von Problemlösungen</b>, um zu eigenständigen Deutungen, Wertungen, Begründungen, <b>Urteilen</b> und Handlungsoptionen sowie zu kreativen Gestaltungs- und Ausdrucksformen zu gelangen.</p>
<p>Geforderte Reproduktionsleistungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe von fachspezifischem Grundwissen (z.B. Daten, Fakten, Modelle, Definitionen, Begriffe) oder Wiedergabe von Textinhalten</li> <li>• Zusammenfassen von Textinhalten</li> <li>• Beschreiben von Bildern oder von anderen Materialien</li> <li>• Darstellen von fachspezifischen Positionen</li> </ul>	<p>Geforderte Reorganisations- und Transferleistungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen von fachspezifischem Grundwissen in neue Zusammenhänge</li> <li>• Herausarbeiten von fachspezifischen Positionen</li> <li>• Belegen von Behauptungen durch Textstellen, Bibelstellen oder bekannte Sachverhalte</li> <li>• Vergleichen von Positionen und Aussagen unterschiedlicher Materialien</li> <li>• Analysieren von biblischen und anderen Texten oder von Bildern unter fachspezifischen Aspekten</li> <li>• Anwenden fachspezifischer Methoden auf neue Zusammenhänge oder Probleme</li> </ul>	<p>Geforderte Leistungen der Problemlösung und der eigenen Urteilsbildung sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln einer eigenständigen Deutung von biblischen oder literarischen Texten, Bildern oder anderen Materialien unter einer fachspezifischen Fragestellung</li> <li>• Erörtern von fachspezifischen Positionen, Thesen und Problemen mit dem Ziel einer begründeten und überzeugenden Stellungnahme</li> <li>• Entwickeln von Lösungsansätzen oder Lösungen bzgl. einer fachspezifischen Fragestellung</li> <li>• Entwerfen von kreativen Gestaltungs- und Ausdrucksformen als besondere Form der Präsentation von Lösungen bzw. Lösungsansätzen</li> <li>• Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung biblischer, theologischer und ethischer Kategorien</li> </ul>

aus: Einheitliche Prüfungsanforderungen (EPA) in der Abiturprüfung - Evangelische Religionslehre, S. 12  
 Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i. d. F. vom 26.03.2006)

## Auszug aus § 23 der Abiturverordnung für berufliche Gymnasien (BGVO)

(3) "Für das mündliche Prüfungsfach nach § 19 Abs. 1 Satz 2 legen die Schüler spätestens zehn Unterrichtstage vor der Prüfung vier Themen im Rahmen der Bildungs- und Lehrpläne für die Jahrgangsstufen im Einvernehmen mit der Fachlehrkraft schriftlich vor. Der Leiter des Fachausschusses wählt eines dieser Themen als Prüfungsthema. Diese Entscheidung wird den Schülern etwa eine Woche vor der mündlichen Prüfung mitgeteilt. [...]"

(5) "In der mündlichen Prüfung soll der Prüfling das Prüfungsthema oder die Prüfungsaufgaben in zusammenhängender Rede darstellen und in einem anschließenden Prüfungsgespräch in größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge einordnen." [...]"

## Themenfindung

### Das Thema soll eine spezifische Fragestellung enthalten, z.B.

- Trifft Marx' Religionskritik heute zu?
- Bergpredigt - Zuspruch oder Anspruch?
- Mystik in den Weltreligionen. Was fasziniert aktuell viele Menschen an der Kabbala?
- Wunder Jesu - Wahn oder Wirklichkeit?
- Woran „glauben“ Atheisten? Marx und die Religion.
- Die Deutsche Indianer Pionier Mission - Kann man die Mission des Christentums als intolerant gegenüber anderen Religionen bezeichnen?
- Dietrich Bonhoeffer. Darf sich die Kirche in die Politik einmischen?

### Worauf kommt es an?

- Präzision.
- Ein Problem muss erkennbar sein.
- Lehrplan-Bezug.
- Das Thema muss in 10 Minuten dargestellt werden können. Ist es in einer Woche zu bearbeiten?

### Wie kann man sich vorbereiten? (insbesondere auch auf die zweiten 10 Minuten!)

1. Entscheiden Sie sich in den nächsten Wochen für vier Themen. Legen Sie sich Mappen an, in denen Sie Materialien, Notizen, Zeitungsartikel etc. sammeln ... Empfehlung: Wählen Sie die **Themen aus zwei Halbjahren**.
2. Fertigen Sie für jedes Thema eine **mindmap** an: Schreiben Sie in die Mitte das Thema, bilden Sie Äste für die „kontextbezogenen“ Nachbarthemen, die sich anbieten. Insbesondere wenn Sie eine „sehr gute“ Note anstreben: Stellen Sie sich einen „scharfen“ Prüfer vor und weiten Sie die Äste dann auf immer noch „kontextbezogene“, aber schwierigere und weniger nahe liegende Themen aus. Diese mindmaps sowie Ihre Themenvorschläge sollten wir noch vor den Osterferien gemeinsam diskutieren.
3. Sobald das schriftliche Abitur vorbei ist, sollten Sie sich Schritt für Schritt und **langfristig** auf die mündliche Prüfung vorbereiten. Einerseits müssen Sie Ideen und Materialien für die vier Themen sammeln, andererseits aber vor allem auch **das „anschließende Prüfungsgespräch“ vorbereiten**. Hierzu eignen sich z.B.:
  - die Materialien und Wiederholungsfragen des jeweiligen Halbjahresthemas
  - die Musterlösungen der Klausuren
  - zusammenfassende Darstellungen der Halbjahresthemas, z.B. aus „Glauben ist menschlich“
4. Die „kontextbezogenen“ Vorbereitungen sollten Sie spätestens bis zu dem Termin abgeschlossen haben, an dem Ihnen Ihr Präsentationsthema mitgeteilt wird. Jetzt haben Sie genug mit dieser Präsentation zu tun und Ihr Fachlehrer darf Sie nicht mehr beraten.

(Kli 21.2.05)

aus: Iris Bosold, Powerpoint – Poster – Popmusik? – Präsentationsabitur in Katholischer Religion

## Hilfestellungen zur Präsentationsprüfung Evangelische Religion

Themen	Grobgliederung	a) Problemstellung b) Ziel	a) Medien b) Bemerkungen c) verwendete Literatur
1			
2			
3			
4			

### 1. Zeitplan

a) Bis Anfang Januar (nach den Weihnachtsferien) müssen vier Themen mit einer jeweiligen Problemstellung in einer ersten Vorbesprechung benannt werden. Danach kann die Suche nach Literatur beginnen.

Ratschlag: 4 Mappen anlegen, in denen alles, was für das Thema interessant sein könnte, gesammelt wird.

b) Bis vor den Osterferien muss eine Grobgliederung für das jeweilige Thema erstellt und mit der Lehrerin besprochen sein, d.h. das obere Schema muss vollständig ausgefüllt sein sowie eine stichwortartige Konzeption der vier Themen vorliegen.

c) Abgabe des Formblattes der Präsentationsthemen nach Vorgabe der Schulleitung.

d) Nach Bekanntgabe des Themas exakte Ausarbeitung

### 2. Themen

Die Themen müssen aus verschiedenen Themengebieten und Fachrichtungen von Religion / Theologie sein: d.h. z.B. ethische Themen, kirchengeschichtliche Themen, theologische Fragestellungen, biblische Themen, aktuelle religiöse Themenstellungen.

#### Verschiedene Beispiele:

Thema 1: Maria im Christentum und Maryam im Islam

Thema 2: Todesstrafe in den USA - macht sich die Gesellschaft selbst zum Täter?

Thema 3: Forschung an embryonalen Stammzellen - ein Vergleich zwischen Israel und Deutschland

Thema 4: Brauchen wir weibliche Gottesbilder?

Thema 1: Sind die Bitten des Vaterunsers heute noch aktuell?

Thema 2: Wie kann Taizé eine solche Anziehungskraft vor allem auf Jugendliche ausüben?

Thema 3: Was nützt die 2-Quellen-Theorie für die Deutung der Evangelien? Am Beispiel des Gleichnisses vom Senfkorn (Mk 4, 30 ff)

Thema 4: Kirche als Institution - Organisationsstruktur und Ideologie

Thema 1: Integration des Islam in der westlichen Gesellschaft

Thema 2: Hexenverfolgung in Freiburg im 16. Jahrhundert am Beispiel von Margarete Mössnerin

Thema 3: Wie trägt Misereor dazu bei, dass Menschen in der Welt besser leben können? Darstellung eines beispielhaften Projektes

Thema 4: Hospiz - eine Alternative zur Euthanasie

Thema 1: Warum fasziniert Buddha heute viele Christen?

Thema 2: Die Frau im Islam - frei oder unterdrückt?

Thema 3: Gentechnisch veränderte Lebensmittel - ein Widerspruch zum Schöpfungsauftrag des Menschen

Thema 4: Darf man Böses tun, um Gutes zu erreichen? Das Buch Judit als Provokation für heute

aus: Barbara Janz-Späth, eigenes Handout

## Aufgabenliste und Zeitplan zur Prüfungsvorbereitung

1. Ab Anfang JG 1 regelmäßiges Sammeln möglicher Themen
2. Eintragen der Themen in die Sammelliste
3. Spätestens nach dem schriftlichen Abitur Kontakt mit dem Fachlehrer (Themenformulierung, angemessener Umfang, Präsentationskonzept...)
4. Rechtzeitiges Festlegen der vier Prüfungsthemen aus J 1 und J 2 im Einvernehmen mit dem Fachlehrer (Formblatt Anlage 1)
5. Eine Woche vor der mündlichen Prüfung (nach Bekanntgabe des vom Fachausschussvorsitzenden ausgewählten Themas):
  - Ausarbeiten der Präsentation
  - Erstellen der Tischvorlage für die Prüfungskommission
  - Klären räumlicher und technischer Voraussetzungen

## Sammelliste möglicher Prüfungsthemen

TG I, 1. Halbjahr:

TG I, 2. Halbjahr:

TG II, 1. Halbjahr:

TG II, 2. Halbjahr:

## Hinweise zur Durchführung und zur Tischvorlage

Die Prüfung dauert ca. 20 Minuten.

Die Prüfung beginnt mit einem vom Prüfling vorbereiteten zusammenhängenden Vortrag von etwa 10 Minuten. In die Präsentation wird in der Regel nur eingegriffen, wenn die verfügbare Zeit überschritten wird. Zu Beginn der Präsentation gibt der Schüler eine Tischvorlage ab. Diese muss enthalten:

- Gliederung,
- Literaturverzeichnis,
- schriftliche Versicherung.

Präsentationen können medienunterstützt sein (z. B. durch Folien, Wandtafel, Flipchart, Präsentationssoftware), wobei die Wahl des jeweiligen Mediums eng mit den präsentierten Inhalten zusammenhängt. Der Einsatz des gewählten Mediums muss vom Schüler begründet werden können. Auf jeden Fall muss die Präsentation den grundsätzlichen Anforderungen an eine strukturierte Darstellung genügen (z. B. Problembeschreibung – gegliederte Darstellung – Lösungen – Bewertungen – zusammenfassender Schluss). Schriftliche Aufzeichnungen (Handzettel) sind erlaubt.

Das anschließende Prüfungsgespräch (Kolloquium) knüpft an die präsentierten Inhalte und ihr unmittelbares Umfeld an: möglich sind beispielsweise Rückfragen, vertiefende und problematisierende Fragen, anwendungsbezogene Weiterführungen sowie – vor allem hinsichtlich der Leistungsdifferenzierung im guten bis sehr guten Bereich – auch eine Diskussion über die angewandten Methoden.

Gegenstand des Gesprächs können zunächst Fragen sein, die sich aus der Präsentation ergeben. Aufgabe dieses Teils des Prüfungsgesprächs muss es sein zu prüfen, ob die dargestellten Sachverhalte und Zusammenhänge verstanden wurden.

Darüber hinaus soll im Prüfungsgespräch (Kolloquium) eine kontextbezogene Ausweitung über die Lehrplaneinheit hinaus erfolgen, aus der das Thema der Präsentation stammt.

### Versicherung

"Ich versichere, dass ich die Präsentation selbständig angefertigt, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen als Entlehnung kenntlich gemacht habe. Sie wurde in gleicher oder ähnlicher Form als bewertete Leistung (GFS, Seminararbeit, o.ä.) von mir noch nicht bearbeitet".

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Präsentationsprüfung – 5. Prüfungsfach: Beispiel Formblatt ausgefüllt**

Jakob, Felix Name, Vorname	Evang. Religionslehre Fach
<b>OH-Folien-Vortrag (OH-Proj.)</b> voraussichtliche Präsentationsform *	STR Maier, Max Fachlehrer

**Thema 1:** Balleluja – Fußball und Religion

Lehrplanbezug: TK 9

**Thema 2:** Armut in Calw als Herausforderung für kirchliches Handeln

Lehrplanbezug: TK 4

**Thema 3:** Unfrei wie Donnie Darko?

Lehrplanbezug: TK 6

**Thema 4:** Das Gottesbild des politischen Islamismus bei Sayid Qutb

Lehrplanbezug: TK 3

\* z.B. Overheadfolien-Vortrag - Power Point Präsentation - Vortrag mit Filmausschnitten - Freie Rede

	Datum	Unterschrift
Schüler/in		
Fachlehrer/in		

**Entscheidung durch die / den Prüfungsvorsitzende/n:**

\_\_\_\_\_  
Nr. des Themas

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Präsentationsprüfung – 5. Prüfungsfach: Beispiel Ausführliche Gliederung

Scheufele, Anna Name, Vorname	<i>Evangelische Religionslehre</i> Fach
T1 Schülervortrag; T2 Video; T3 Interview CD; T4 OHP voraussichtliche Präsentationsform *	OSTRin Müller, Magda Fachlehrer

<b>Thema 1:</b> <u>Konzept der Mikrokreditbank</u> Grobgliederung: - Konzept - Biografie M.Yunnus - Beispiele konkret (mind.2) - Wirtschaftskritik/kritische Stellungnahme - Übertragbarkeit auf Deutschland	TK 4.1
---	--------

<b>Thema 2:</b> <u>Jesus im Cartoon, exemplarisch dargestellt an einer Folge von Die „Simpsons“</u> Grobgliederung: - Inhaltsangabe der Folge - Filmausschnitt - Filmanalyse - Kritik - Vergl. mit biblischen Texten	TK 5.1
---	--------

<b>Thema 3:</b> <u>Die Hospizbewegung in Freudenstadt</u> Grobgliederung: - Definition und Herkunft - Die Arbeit eines Hospizes/Hospizdienstes - Einrichtungen vor Ort – Schwerpunkt - Biblische Grundlagen (z.B. Mt 25)	TK 6.0
---	--------

<b>Thema 4:</b> <u>Kinderarmut in England im 19.Jahrhundert, exemplarisch dargestellt an „Oliver Twist“</u> TK 4.1 Grobgliederung: - Industrielle Revolution - Soziale Frage als Folge der industriellen Revolution - Literarische Aufarbeitung am Beispiel von Oliver Twist - Biografie Charles Dickens - Staatliche Reaktionen: Armengesetz/ kirchliche Reaktionen	
---	--

\* z.B. Overheadfolien-Vortrag - Power Point Präsentation - Vortrag mit Filmausschnitten - Freie Rede

	Datum	Unterschrift
Schüler/in		
Fachlehrer/in		

**Entscheidung durch die / den Prüfungsvorsitzende/n:**

\_\_\_\_\_  
Nr. des Themas

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift